

„Kuaschwänz“ kommen beim Publikum gut an

Bissige Ironie und volkstümlicher Humor in Schützingen Von Lukas Huber

ILLINGEN-SCHÜTZINGEN. Die Hemminger Kuaschwänz haben mit ihrem Programm „Ohne Nebawirkonga“ für viele Lacher beim Spatzabrettle gesorgt. Mit viel volkstümlicher Tradition in schwäbischer Mundart, reichlich Witz und authentischen Akteuren gastierte die Truppe „Hemminger Kuaschwänz“ am Samstagabend zum Start der 20. Staffel des Spatzabrettle in der Schützingener Festhalle. Vor ausverkauftem Haus spielten sie den Schwank in drei Akten „Ohne Nebawirkonge“ von Thomas Deisser.

Bereits zum vierten Mal war die Gruppe zu Gast bei der Theater- und Mundartreihe. In dem Stück ging es um den Provinzarzt Dr. Dr. med. Hubert Sommer, gespielt von Wolfgang Stippig, der an seinen Patienten illegale Medikamententests durchführt, um sich und seiner Frau Edeltraut, verkörpert von Erika Tullius, ein luxuriöseres Leben zu ermöglichen. Dafür spendierte der Pharmakonzern dem Arzt heimlich pompöse Fernreisen. Die Schwester des Arztes, Hilde Breckel, gespielt von Yvonne Ruf, gehört nicht ohne Hintergedanken zu dem Kreis der Patienten, die die Mittel testen. Auch sie wittert dabei eine Besserung ihrer wirtschaftlichen Lage. Als Hilde mit dem Elektriker Ewald Decker (Erich Ruf) anbandelt, plötzlich schwanger wird und ihr obendrein noch ein haariger Pelz auf der Brust wächst, fordert sie vom Pharmakonzern Schadensersatz. Mit einem vorgetäuschten Anruf der Bildzeitungs-Redaktion, die scheinbar davon Wind bekommen hat, erpresst sie ihren Bruder und die Pharmazievertreterin Frau Bayer, gespielt



Theater mit Nebenwirkungen. Foto: Huber

von Sigg Jetter. Damit spitzt sich die Handlung auf eine komödiantische Art und Weise zu und wird am Schluss aufgelöst:

Licht ins Dunkle bringt Hildes Sohn Manfred (Steffen Kaczyna). Er verrät, sie habe die Pille mit den Tabletten verwechselt. Dr. Sommer kommt ihr mit den Brusthaaren auf die Schliche, die sich als das Futter des Bundeswehroparkas ihres Sohnes Manfred herausstellen. Besonders viele Lacher erntete der kesse Kindsvater Ewald, der zwar stets betont, „I frei me doch uf des Kend“, dessen Sorge um den Ärger und Stress seiner kommenden Vaterschaft dennoch überwiegt. „Von wega koine Nebawirkonge, aber bloß für mi!“

Am Samstag, 19. Oktober, geht die Herbst-/Winterstaffel des Spatzabrettle weiter: Dann kommt zum ersten Mal der britische TV-Entertainer Don Clarke aus Hamburg. Die Gäste erwarten an dem Abend Geschichten aus dem Leben gepaart mit britischem Humor.